

Vernetztes Logistikkonzept – Investition mit Mehrfachnutzen

Behrens-Wöhlk-Gruppe als Vorbild für Großhandel in vielen Branchen

Was zunächst wie „Sieben auf einen Streich“ und allzu märchenhaft erscheinen mag, erweist sich bei genauerem Hinsehen als optimale Lösung für viele Herausforderungen. Die Erfahrungen, die die Behrens-Wöhlk-Gruppe seit nunmehr über zehn Jahren mit ihrem erfolgreichen Logistikkonzept gesammelt hat, sind nicht allein wegweisend für den Holz-Großhandel, sondern können auch Vorbild für andere Branchen sein. „Mit einem überschaubaren Investitionsvolumen haben wir den größtmöglichen Nutzen erzielt“, nennt **Joachim Behrens**, einer der Geschäftsführer, als bisherige Bilanz. Es sind neben beachtlichen Umsatzzuwächsen und Marktanteilsgewinnen auch Faktoren, die sich nicht unbedingt in Euro und Cent umrechnen lassen. „Für uns ist ebenso entscheidend, dass Kosten- und Zeitersparnis die Kundenorientierung und Servicequalität erhöht haben und rationelleres Arbeiten zu mehr Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter geführt hat“, hebt Joachim Behrens als unschätzbare Vorteile hervor.

Frühzeitige Zentralisierung

Angesichts eines Produktangebotes, das sich immer rascher vergrößert, war frühzeitig klar, dass auf Dauer nicht an jedem Standort alles auf Lager liegen kann. Als die Behrens-Wöhlk-Gruppe mit den ersten Planungen für ein zukunftsorientiertes Zentrallager begann, war es ohnehin so, dass an den damals erst drei Standorten der Gruppe noch unterschiedliche Sortimente bereit gehalten wurden und deshalb viele

Heute ist die Behrens-Wöhlk-Gruppe an zwölf Standorten im Nordwesten und Osten Deutschlands präsent, bietet ihren Kunden eine größere Produktvielfalt, liefert diese schneller und sorgt durch mehr Wirtschaftlichkeit für Preisvorteile.

Vernetzte EDV

Für den reibungslosen und effizienten Ablauf sämtlicher Prozesse sorgen besondere Software-Module. Die notwendigen Pro-

Karlheinz Haefeles:

„Wir verfügen damit über ein durchdachtes System, in das Verkauf, Disponenten, Lagerverwaltung und Fahrer einbezogen sind.“

Lieferfahrten zwischen den Standorten notwendig waren. „Glücklicherweise stand uns von Anfang an die Firma Reinhardt & Ahrens dabei beratend zur Seite. Es sind Ingenieure, die sich auf ganzheitliche Konzepte zu Logistik, Informationsverarbeitung und Organisation spezialisiert haben“, betont **Karlheinz Haefeles**, Logistikleiter der Behrens-Wöhlk-Gruppe. Sie sorgten dafür, dass alle relevanten Faktoren und Parameter im Konzept berücksichtigt wurden. Von der Sortimentstiefe und -breite über die Kommissionierungstechnik und Lagerverwaltung bis zur perfekten Tourenplanung, der Fuhrparkausstattung und dem optimalen Lieferradius. So gerüstet, eröffnete im Jahr 2000 die Behrens-Wöhlk-Gruppe in Rotenburg/Wümme ihr erstes Zentrallager mit inzwischen 13 000 m² Fläche. 2009 folgte im westfälischen Drensteinfurt mit rd. 9 100 m² Fläche das Zentrallager West.

gramme entwickelte die Firma Turbo-Soft. Es sind einzelne Bausteine, die sich perfekt ergänzen und vernetzen lassen und an die individuellen Anforderungen angepasst werden können. Das Ergebnis sind hocheffiziente Abläufe von der Bestandsdisposition, dem Wareneingang und der Lagerung über Auftrag und Beladung bis zur Tourenplanung und Rechnungsstellung. „Wir verfügen damit über ein durchdachtes System, in das Verkauf, Disponenten, Lagerverwaltung und Fahrer einbezogen sind und von dem alle profitieren. Gemeinsam mit der Firma Turbo-Soft haben wir es in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt aufgebaut und mit neuen technischen Lösungen erweitert, um auch künftiges Optimierungspotential auszuschöpfen“, hebt Karlheinz Haefeles hervor. Bis heute bildet ein Tourenplanungsprogramm das Herzstück der Logistik. Aufträge werden vom Verkauf eingegeben und in der vernetzten EDV automatisch über das Lagerverwaltungssystem an das Tourenplanungssystem Turbo.route übergeben. Auf dieser Basis stellt der Disponent Aufträge zu Touren zusammen. Die komplette Tourenplanung mit Fahrzeug, der Reihenfolge



der Anliefer-Adressen und den geplanten Ankunftszeiten beim Kunden wird zurück ans Warenwirtschaftssystem gegeben. Gleichzeitig werden die Toureninformationen zur Kommissionierung ins Lager gegeben. Die Systeme arbeiten zum großen Teil völlig beleglos. Lieferscheine werden erst fahrzeugbezogen nach Tourenplanung und Beladung gedruckt. Die Beladung erfolgt in der Reihenfolge der Tour, aber auch so, dass sich das Abladen der Produkte mit unterschiedlichsten Formen und Formaten möglichst einfach für den Fahrer gestaltet. Die geplanten Touren werden direkt auf die mobilen Endgeräte Turbo.board in den Lkws übertragen, die auch über eine Kommunikations-, Navigations- und Ortungsfunktion verfügen, um ständig mit der Zentrale verbunden zu sein. Die Lkw-spezifische Navigationssoftware Turbo.soft führt den Fahrer dann von Ziel zu Ziel. Der bestätigt jeweils nur noch die Auslieferung, damit automatisch die Rechnungserstellung erfolgt. Das System

ist so flexibel, dass sogar laufende Änderungen und Terminverschiebungen erfolgen können, ohne den reibungslosen Betrieb zu beeinträchtigen. Karlheinz Haefele ergänzt: „Unsere Lager arbeiten im Zweischichtbetrieb. Nahezu das gesamte Lagerprogramm ist im 24-Stunden-Lieferservice beim Kunden. Was bis 14 Uhr bestellt ist, hat er am nächsten Tag im Betrieb oder auf der Baustelle. Zusätzliche Wechselbrücken werden im Nachtsprung an den Standorten bereitgestellt, damit am nächsten Tag von dort aus die Lieferung erfolgen kann.“

Überzeugende Vorteile

Im Verlauf dieser zehn Jahre konnte die Behrens-Wöhlk-Gruppe so ihr Produktangebot enorm erweitern, durch Zeitersparnis Warenumsatz und Produktivität des Personals steigern und die Wirtschaftlichkeit erhöhen. „Allein beim Dieselverbrauch der Lkw haben wir eine Einsparung von 15 % erzielt“, rechnet Joachim Behrens vor. „Weniger Diesel bedeutet nicht nur weniger Kosten und eine deutliche Um-

weltentlastung, sondern auch weniger gefahrene Kilometer, längerer Einsatz der Fahrzeuge, Reduktion der Investitionen und des in Fahrzeugen gebundenen Kapitals. Hinzu kommt, dass im gesamten Unternehmen etliche Reibungspunkte weg-

Enorm sind gleichfalls die Optimierungen auf Kundenseite. Für ihn zählen nicht nur mehr, schneller, günstiger, sondern in erster Linie die Verlässlichkeit. Die Benachrichtigung über den genauen Liefertermin dank Turbo.avis per SMS oder E-Mail erspart



gefallen sind. Neue Technik wird ja oft als Belastung empfunden, die eher Anspannung und Druck erhöht. Hier haben wir das Gegenteil erlebt.“ Einfach zu steuern und weitgehend automatisierte Abläufe haben zu einer Entlastung von Routineaufgaben und zu einer gleichmäßigeren Auslastung aller Beteiligten geführt. Jeder kann sich auf wichtige Tätigkeiten und Entscheidungen konzentrieren. Alle Abteilungen, selbst der Außendienst, sind in das System eingebunden und jederzeit informiert. Es herrscht weitgehende Transparenz.

Die Kooperation und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Abteilungen wurden gestärkt. Jeder Fahrer weiß jetzt beim Start, dass er eine optimal geplante Tour vor sich hat und mit einem perfekt gepackten Lkw startet. Keiner hat mehr das Gefühl, immer die schlechten Touren zu bekommen oder auf einem Zickzackkurs unterwegs zu sein. Dazu Joachim Behrens: „Wir sind sicher, dass ein entspannter Fahrstil auch zu einem geringeren Unfallrisiko und weniger Belastung für die Fahrzeuge führt.“

Kunden, Verkäufer, Disponent und Fahrer unnötige Telefonanrufe und entspannt die Situation. „Die Benachrichtigung ist vor allem ein Vorteil für Betriebe, die hauptsächlich auf Baustellen arbeiten“, meint Joachim Behrens zu dieser Service-Leistung. „Wir erleichtern ihm damit nicht unerheblich die eigene Arbeitsvorbereitung und Einsatzplanung. Letztlich sind die mit dem System einhergehende verstärkte Kundenorientierung und verbesserte Servicequalität auch Teil unserer Unternehmensphilosophie und der Wandlung vom reinen Lieferanten zum Handwerks-Partner und Dienstleister. Würde man nun unsere Erfahrungen einmal auf den gesamten Großhandel mit seinen jährlich Millionen von Kilometern hochrechnen, käme man sicherlich auf erstaunliche Zahlen was Kostenreduktion, Umweltentlastung und Mitarbeiterzufriedenheit angehen. Und das bei einem verbesserten Leistungsangebot für Kunden.“ Übrigens: Auch im Jahr 2012 werden solche Software-Programme zur Effizienzsteigerung vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (www.bag.bund.de) gefördert. ■